

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

47ster

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Lebysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpusszeile.

Grünberg, 31. October. Nach langem Schwanken hat sich der Kaiser von Oesterreich endlich entschlossen, dem czechenfrendlichen Ministerium Hohenwart die erbetene Entlassung zu geben. Dies ist jedoch noch durchaus nicht als ein Sieg des Deutschthums zu betrachten; höchst wahrscheinlich wird nunmehr der Versuch gemacht werden, mit Hilfe einer straffen Militairherrschaft sowohl die Czechen, als auch die Deutschen zu Paaren zu treiben. Natürlich wird aus diesem System- und Ministerwechsel nur die feudale und die klerikale Partei Nutzen ziehen und das bischen Scheinconstitutionalismus, welches in Oesterreich noch vom Bürgerministerium Bisra-Herbst übrig geblieben war, vollends draufgehen. Das neue Ministerium, das aus lauter unbekanntem Männern zusammengesetzt ist, scheint nur den Uebergang zu jenem erwarteten Säbel-Regiment bilden zu sollen. — Durch die zuerst von der Regierung selbst hervorgerufenen Hoffnungen der Czechen und das plötzliche unerwartete Fehlschlagen derselben sind die Gemüther in Böhmen so erregt worden, daß eine Beruhigung ohne Anwendung von Gewaltmaßregeln kaum möglich ist. Die Frage, wie lange das altersschwache, aus den verschiedensten Nationen zusammengesetzte Oesterreich derartige Stürme noch auszuhalten im Stande sein wird, tritt immer mehr und mehr in den Vordergrund.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

!!! Grünberg, 31. October. Am Sonnabend den 28. d. M. wurde vom Turnverein auf Heider's Berg die Begrüßung der aus dem Felde zurückgekehrten Mitglieder und gleichzeitig damit das zehnjährige Bestehen des Vereins gefeiert. Der Festsaal war entsprechend mit patriotischen Emblemen, sowie mit den Büsten des Kaisers, des Kronprinzen und des Begründers des deutschen Turnens, Vater Jahn, decorirt. W. Mühle als Vorsitzender empfing die Gäste mit herzlichen Worten und Lucas wies auf die eigentliche Bedeutung der Feier hin. Ihnen folgten mit kurzen Ansprachen Hellwig, A. Förster, Salpius und Sander. Nach Aufhebung der Tafel begab man sich in den Garten und vergnügte sich dort unter Scherzen und Singen beim Scheine der Fackeln, bis „früh am Tage“ sectionsweise nach der Stadt zurückmarschirt wurde.

Grünberg. Während die Mithung der Trinkgefäße im öffentlichen Verkehr durch das Reichsgesetz nicht vorgeschrieben, die Regelung der hier einschlägigen Verhältnisse vielmehr den ortspolizeilichen Anordnungen überlassen ist, wird gleichzeitig darauf hingewiesen, daß zu den bisher nichtpflichtigen Gegenständen hingegen die Weinfässer mit dem 1. Januar 1872 neu hinzutreten, da nach Vorschrift des Gesetzes von der bezeichneten Frist an der in Fässern zum Verkaufe kommende Wein nur in solchen Fässern, auf welchen die den Raumgehalt bildende Zahl der Liter durch Stempelung beglaubigt ist, überliefert werden darf. Bemerkenswert ist übrigens, daß das Reichsstrafgesetzbuch §§ 369 zu 2) schon diejenigen Gewerbetreibenden mit Strafe bedroht, bei denen ein zum Gebrauche

in ihrem Gewerbe geeignetes, mit dem Stempel eines Deutschen Mithungs-Amtes nicht versehenes Maß oder Gewicht „vorgefunden“ wird.

— Eine recht erfreuliche Nachricht für unsere Landesbevölkerung verlaute aus dem Bundesrath. Derselbe hat nämlich der vom Reichstage beschlossenen Aushebung des Landbriefbestandes vom nächsten Jahre ab zugestimmt. Es ist auch nach Wegfall dieser Einnahmen ein Ueberschuß in der Reichspostverwaltung zu erwarten.

Der „Beobachter“ meldet aus Reutheben, 31. October. An der am 10. November in Breslau stattfindende Generalversammlung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft werden sich auch von hier aus und der Umgegend zahlreiche Actionaire betheiligen, um den Verwaltungsrath in seinen Projecten betreffs der Erweiterung dieser Bahn kräftigst zu unterstützen, namentlich die Intentionen der Berlin-Stettiner Eisenbahn, oder den Anschauungen Anderer aus der Provinz in Bezug auf eine weitere Linie als Breslau-Maudten, bestmöglichst entgegenzutreten. — Ein Monat seit Eröffnung der Bahn bis Rothenburg ist vorüber und nach unseren Ansichten ist der Verkehr auf derselben in steter Steigerung begriffen. Bei einem gemischten Zug vor einigen Tagen zählten wir z. B. 38 Waggons. Die Einnahme an Personengeld dürfte an unserer Station pro October circa 600 Thaler betragen haben. Man spricht bereits ernstlich von Einrichtung von Nachzügen, auch soll unser Bahnhof später zur Rangir-Station, wegen Mangel an Raum in Ologau, benutzt werden; dies würde den Bahnhofsverkehr hier noch erheblich steigern. —

+ Liegnitz. In einem hiesigen Geschäft sind in diesen Tagen nicht weniger als vier Coupons von Stamm-Actien der Märkisch-Posener Bahn als Zahlung aufgegeben worden. Es ist dies ein Beweis, wie viele dieser vorläufig gänzlich werthlosen Coupons zirkuliren mögen. Schon vor einem Vierteljahr ist vor Annahme derselben gewarnt worden und bemerken wir noch, daß auch die Coupons der Stamm-Prioritäten derselben Bahn bis jetzt nicht zum vollen Nennwerthe eingelöst sind, und wir auch vor deren Annahme in Zahlung vor der Hand nur abrathen können.

Guben. Am 21. d. M. ist von dem Bahnmeister Ivens in Guben auf der großen Meise-Brücke bei Guben, über welche die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn führt, der Bruch eines eisernen Trägers entdeckt worden, wodurch großem Unglück vorgebeugt wurde. Dem aufmerksamen Beamten soll, wie es heißt, für diese wichtige Entdeckung eine Geldprämie zu Theil werden.

Politische Umschau. Deutsches Reich.

Berlin. Seitens der Deutschen Reichsverwaltung wird, wie kürzlich im Reichstage Staatsminister Delbrück entwickelte, ein Zuschuß zu den für die Landwehr und Reserve bewilligten vier Millionen nicht beantragt, auch nicht gewährt werden, selbst wenn ein hierauf bezüglicher Antrag an die Reichsregierung

gestellt würde. Letztere sieht die 4 Millionen als einen den Einzelstaaten geleisteten Vorstoß an und überläßt diesen, die auf sie entfallene Quote beliebig zu erhöhen. Die Preussische Regierung, an die im Ganzen 2,494,000 Thlr. abgegeben sind, wird, wie aus den Delbrück'schen Mittheilungen geschlossen werden muß, den Landtag um einen Zuschuß angehen, da für Preußen das Bedürfnis einer Erhöhung seiner Quote allerdings vorhanden ist. Wie Preußen, so sind sämtliche deutsche Staaten zufolge der ihnen schon jetzt ausbezahlten Contributionssummen durchaus in der Lage, den Reservisten und Landwehrmännern gerecht zu werden. Der Reichstag würde, wenn von Reichswegen um mehrere Millionen angegangen, diesen Zuschuß ohne Bedenken bewilligt haben. — Nach Erledigung dieser Angelegenheit ging das Haus zur Interpellation Böck über, welche nach dem Stand der Vorbereitungen zu einem Reichspressegesetz sich erkundigte. Hierüber sind von Delbrück befriedigende Erklärungen abgegeben worden. Einmal ist der Bundesrath Willens, das Zeitungs-Cautionswesen in Wegfall zu bringen, ferner soll die Entziehung der Befugniß zum Betriebe eines Pressegewerbes weiterhin nicht mehr stattfinden, und endlich soll überhaupt ein Reichspressegesetz in der bevorstehenden Frühjahrsession vorgelegt werden, über das bis dahin die einzelnen Regierungen sich zu äußern haben. Die Hauptsache ist, daß die Einzelregierungen auch wirklich sich verständigen, damit die Sache, deren endliche Erledigung wirklich eilt, nicht auf unbestimmte Zeit vertagt wird.

— Unter den vielen Opfern, welche während des Krieges das Land und die Zurückgebliebenen für die Armee direkt und indirekt dargebracht haben, sind auch diejenigen nicht zu unterschätzen, welche die Kreise aus ihren Mitteln geleistet, um während der Abwesenheit ihrer Ernährer die Familien der Reservisten und Wehrleute zu unterstützen. So schwer manche Kreise von der ihnen obliegenden Pflicht betroffen wurden, so willig und bereitwillig brachten sie dennoch dar, was das Gesetz ihnen auferlegt. Nachdem nun der Friede geschlossen und dem Feinde eine harte pecuniäre Buße auferlegt worden, tritt in den Kreisen, von denen viele durchaus nicht günstig situiert sind, der Wunsch hervor, diese Opfer aus den Geldern der Kriegsschädigung wieder zurückerstattet zu erhalten. Auch in Abgeordnetenkreisen findet diese Ansicht Unterstützung, und es ist, wie wir hören, von hervorragenden Mitgliedern des Reichstages an hervorragender Stelle unserer Reichsregierung die Anfrage gerichtet worden, ob ein derartiger Wunsch, wenn hierzu die Anregung aus der Reichsvertretung hervorgehen sollte, Aussicht auf Gewährung haben werde. Wie wir ferner erfahren haben, soll man an geeigneter Stelle dieser Idee sich nicht abgeneigt gezeigt haben, und ist in Folge dessen auf Anregung von zahlreichen Abgeordneten zu morgen Vormittag eine Besprechung von hervorragenden Mitgliedern aller Parteien des Reichstages anberaumt worden, in welcher diese Frage zu einem Antrage formuliert werden soll, der demnächst ungesäumt dem Reichstage unterbreitet werden wird. Diesem Antrage ist schon jetzt eine so große Anzahl von Unterschriften gesichert, daß man hoffen darf, derselbe werde von mehr als der Majorität der

Mitglieder unterstützt und fast einstimmig zum Beschluß erhoben werden.

Frankreich.

— In Frankreich entwickeln die Bonapartisten eine große Thätigkeit. Prinz Napoleon hat sich nach der Insel Corsica begeben, um von dort aus für Familienzwecke thätig zu sein. Im Departement Dife ist die Mehrheit der Generalräthe orleanistisch, sie haben den Herzog von Nemours, einen Sohn des weggegangenen Königs Louis Philipp, zu ihrem Präsidenten ernannt.

Die von der Regierung eingesetzte Kommission zur Prüfung der Grade der von Gambetta ernannten Officiere verfährt ziemlich streng. General Gremer, welcher im Kriege unter Garibaldi große Thätigkeit entwickelte, wurde zum einfachen Rittmeister degradirt, worauf er einen groben Brief an den Kriegsminister veröffentlichte, worin er seinen Abschied forderte. Ähnliche Briefe wurden Mobe, weshalb die Regierung für gut befand, derartige Veröffentlichungen bei Strafe zu untersagen.

Gambetta hat eine Art Manifest erlassen, in welchem er ein Programm für die radikal-republikanische Partei in den Generalräthen entwirft. Nach demselben soll sich seine Partei jeder politischen Agitation in den Generalräthen enthalten, sie soll sich nur darauf beschränken, die Hilfsquellen des Landes zu mehren, — damit man desto leichter die verlorenen Provinzen wieder erobern könne. —

Erinnerungen aus dem Vorjahre.

30. October. Angriff der 2. Garde-Infanterie-Division auf das am 28. von den Franzosen besetzte Dorf Le Bourget bei Paris. — General v. Beyer schlägt die Franzosen bei Dison und nimmt die Höhen von St. Apollinaire und die Vorstädte St. Nicolas und St. Pierre mit Sturm. — Die Kaiserin Eugenie trifft unter dem Namen Gräfin Clary in Wilhelmshöhe ein.

31. October. Proclamation des General-Lieutenants v. Kummer an die Einwohner von Metz. — Die Mitglieder der pariser Regierung werden auf die Nachricht, daß über einen Waffenstillstand unterhandelt werde und daß die französischen Truppen aus Le Bourget geworfen seien, von den Aufständischen im Hotel de Ville gefangen gehalten. Es bildet sich ein Wohlfahrts-Ausschuß und eine Commune der Stadt Paris. Trochu, Arago und Ferry werden den Aufständischen Abends durch das 106. Bataillon der Nationalgarde entrisen. Die übrigen Mitglieder der Regierung werden erst am 1. November Morgens 3 Uhr durch die Nationalgarde befreit, die den Aufstand unterdrückt. — Dijon capitulirt. Gefangennahme des französischen Präfecten.

1. November und folgende Tage. Unterredungen des Grafen Bismarck mit Thiers in Versailles.

2. November. Gefecht der Division v. Treslow (vom v. Schmerling'schen Corps, 4. Reserve-Division) bei Les Ervues, Rougemont und Petit-Magny gegen Mobilgarde. — Rochefort nimmt seine Entlassung als Mitglied der pariser Regierung. — Die regelrechte Beschießung von Fort Mortier und Neubreisach beginnt. — Die Kaiserin Eugenie verläßt Wilhelmshöhe und begiebt sich nach England zurück.

3. November. Die Festung Belfort wird nach mehreren kleinen siegreichen Gefechten von den deutschen Truppen erobert.

4. November. In der Nordsee wird von dem General-Gouverneur die Wiederherstellung der Leuchtfeuer, Betonungen u. s. w. wieder gestattet.

Die Verlobung meiner Tochter **Anna** mit dem Buchhändler Herrn **Ulrich Levysohn** in Grünberg i./Schl. beehre ich mich, statt jeder besonderen Meldung, hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Frankfurt a./O., im November 1871.

verw. **Pauline Lewy**,
geb. Loewenstein.

ANNA LEWY,
ULRICH LEVYSOHN,
Verlobte.

Frankfurt a./O., Grünberg i./Schl.,
im November 1871.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 179 die Firma

W. Arnhold

zu Rothenburg a./Oder und als deren Inhaber der Mühlenbesitzer Wilhelm Arnhold zu Rothenburg a./D. zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Grünberg, den 24. October 1871.

Königliches Kreis-Gericht. Abtheil. 1.

Schönen Liegnitzer Haser
empfehlen
C. Rinke.

Die bisher eingegangenen Beiträge für die Abgebrannten in Chicago im Betrage von 17 Thlr. 22½ Sgr. sind heut an das Central-Comité in Berlin abgesandt worden und liegt Postquittung darüber in der Exped. d. Bl. zur Ansicht aus.

Fahrpläne

der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, vom 1. October 1871 ab gültig, sind à 1 Sgr. vorrätzig in der Buchhandlung von

W. Levysohn.

Grünberger Actien-Bier-Brauerei und Sprit-Fabrik.

Die geehrten Actionaire, welche sich bei der Grünberger Actien-Bier-Brauerei und Sprit-Fabrik mit Actienzeichnungen betheilt haben, beehrt sich das unterzeichnete Comité in Gemäßheit der §§ 12 und 19 des Gesellschaftsstatuts zu der am

10. November 1871

bei Herrn **Heinrich Leffkowitz** in Grünberg i. Schl. um 11 1/2 Vormittags stattfindenden constituirenden General-Versammlung ergebenst einzuladen.

Die Tagesordnung wird, wie folgt, festgestellt:

- 1) Berichterstattung über den Stand des Unternehmens.
- 2) Vorlegung des Gesellschaftsstatuts, Berathung und Beschlußfassung über die beantragte Aenderung der §§ 2, 4, 5, 9, 12, 15 und eventuell über Annahme des darnach abgeänderten Gesellschaftsstatuts.
- 3) Beschlußfassung auf Grund der vorliegenden Actienzeichnung und über die erfolgte vollständige Zeichnung des Grundkapitals der Gesellschaft.
- 4) Genehmigung der vom Gründungscomité seither geschehenen Geschäftsführung und Entlastung dieses Organs.
- 5) Beschlußfassung über Constituirung der Gesellschaft.
- 6) Erwerb des Grundstücks nebst Zubehör.
- 7) Wahl des Aufsichtsraths.
- 8) Wahl der Directoren.

Grünberg i. Schl., den 24. October 1871.

Das Gründungs - Comité.

Herzog von Dinow,

Besitzer von D.-Wartenberg und Günthersdorf.

v. Klinkowström,

Königl. Kammerherr und Landrath des Grünberger Kreises auf Schl.-Drehnow.

v. Gräbenitz,

Major und Kreis-Deputirter, Rittergutsbesitzer auf Schelhermsdorf.

Vienengraber,

Herzogl. Verwaltungs-Direktor und General-Bevollmächtigter für die Herrschaften D.-Wartenberg und Kleinitz.

Herrmann Zapp,

Direktor der Niederlausitzer Credit-Gesellschaft von Zapp & Co. in Frankfurt a. D.

Otto Müller,

auf Groß-Muhnen.

Ed. Daniel,

Kaufmann in Frankfurt a. D.

Julius Weklar,

Direktor der Frankfurter Aktien-Sprit-Fabrik.

W. Krause

Direktor der Frankfurter Aktien-Sprit-Fabrik.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur regelmäßigen, resp. durch Ausscheiden vor Ablauf der Wahlperiode notwendig werdenden Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung finden im Rathhause, wie folgt, statt:

1. Seitens der Wähler der III. Wahl-Abtheilung des I. Wahlbezirks, umfassend den I., VI., VII., VIII. Stadtbezirk, für die Tuchfabrikanten G. Ratsch und Heinrich Pilz

am 22. November früh von 10 bis 12 Uhr,

2. Seitens der Wähler der III. Wahl-Abtheilung des II. Wahlbezirks, umfassend den II., IX., X. u. XI. Stadtbezirk, für den Kaufmann Martini

am 23. November früh von 10 bis 12 Uhr,

3. Seitens der Wähler der III. Abtheilung des III. Wahlbezirks, umfassend den III., IV., V. u. XII. Stadtbezirk, für den Kaufmann Eduard Seidel und den Kupferschmied Robert Fendius

am 24. November früh von 10 bis 12 Uhr,

4. Seitens der Wähler der II. Wahl-

Abtheilung für die Kaufleute Junus Peltner, Kargau, Juraschek, W. Augspach und den Färber Carl Grade

am 25. November früh von 10 bis 12 Uhr,

5. Seitens der Wähler der I. Wahl-Abtheilung für den Gastwirth H. Künzel, die Kaufleute M. Sommerfeld, Rob. Eichmann, den Tuchfabrikanten Reinhold Pilz, den Kaufmann Louis Seydel, den Rechtsanwalt Richard Gebhard und den Goldarbeiter August Lehfeld (bis ultimo 1873)

am 27. November früh von 10 bis 12 Uhr.

Die stimmberechtigten Bürger werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Wähler noch schriftlich bestellt wird. Die Hälfte der von jeder Abtheilung zu wählenden Stadtverordneten muß aus Hausbesitzern (Eigenthümern, Nießbrauchern und Solchen, die ein erbliches Besizrecht haben) bestehen.

Gewählt sind diejenigen, welche bei der ersten Abstimmung die meisten Stimmen und zugleich absolute Stimmenmehrheit erhalten haben. In Ermangelung der letzteren muß ein neuer Termin anberaumt werden.

Um zahlreiche Betheiligung an den Wahlen wird gebeten.

Grünberg, den 28. October 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. M. ab wird festgestellt werden, welche der in der Polizei-Verordnung vom 4. April cr. bezeichneten Gebäude noch nicht, resp. nicht mit vorschriftsmäßigen Dachrinnen versehen sind; und werden die sämigen Hausbesitzer in Strafe genommen werden. Dies wird hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Die Polizei-Verwaltung.

Kalt
wieder frisch bei Carl Grade.

Mercur: Freitag kein Gesang.

Verein Mercur.

Sonnabend d. 4. November

im Künzelschen Saale

Öffentliche

Theater-Vorstellung

zu Gunsten des Frauen-Vereins.

PROGRAMM.

Prolog.

Die Unglücklichen.

Kußspiel in 1 Akt von Kozebue.

Herrn Kaudels

Gardinenpredigten.

Kußspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Billets à 10 Sgr. sind bei den Herren Levyjohn, Weiß, Hirsch, Wilh. und Fr. Dehmel zu haben.

Mehrbeträge werden an der Kasse dankbar entgegengenommen.

Kassenpreis 15 Sgr.

Kasseneröffnung Abends 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Künzels Saal.

Mittwoch den 8. November

Grosses Concert

des Harfen-Virtuosen W. Posse aus Berlin, unter gütiger Mitwirkung des Fr. Marie Kirsch, Herrn Musik-Direktor Tröstler und hochgeschätzter Dilettanten. Anf 8 Uhr. Entree 10 Sgr. pro Person. Billets à 7½ Sgr. sind vorher zu haben in beiden Buchhandlungen, bei den Herren H. Eöderström und Buchbindermeister Werther.

Sonnabend den 4.

Schweineschlachten, sowie Wellfleisch und frische Wurst

bei

E. Bürger.



Turn-Verein.

Behufs Betheiligung bei der Einweihung und Enthüllung des Krieger-Denkmales wollen sich die Mitglieder am

5. huj. präcise 10 Uhr auf dem Vereinsturnplatz einfinden.

Der Vorstand.

Echt Holl. Käse

in frischer Sendung empfiehlt

Julius Nothe.

Täglich frische Kuhmilch bei Tabakspinner Wittwe Schulz.

Schnellpressendruck und Verlag von W. Levyjohn in Grünberg.

Sonnabend früh



frische Wurst und

Schweinefleisch

G. Wosche

bei

im braunen Hirsch.

Sonnabend Abend zur Vorfeier der Enthüllung des Friedensdenkmals

BALL-MUSIK

bei

G. Wosche.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die neu eingetroffenen anatomischen Präparate Freitag nur für Damen aufgestellt sind.

Achtungssohl

F. Trautmann aus Magdeburg.

Der Schauplatz ist an der Ressource.

Der verehrte Verein Mercur will gütigst eine Bitte unseres Frauenvereins gewähren und am Sonnabend den 4. November eine öffentliche Theater-Vorstellung im Saale des Herrn Künzel veranstalten.

Der Erlös soll den schwachen Mitteln, die unser Verein zum Wohlthun besitzt, aufhelfen, deshalb wenden wir uns mit dringender und herzlicher Bitte an alle edlen Menschenfreunde in Stadt und Umgegend, diese Vorstellung recht zahlreich zu besuchen.

Der Frauen-Verein.

Ein Fuder guter Dünger ist zu verkaufen Hintergasse Nr. 69

Die Schützengilde

wolle sich zur Betheiligung an den Festlichkeiten zur Enthüllung des Denkmals Sonntag den 3. Novbr. früh 10¼ Uhr auf dem Neumarkt einfinden.

Pauline Guttman
Siegfried Cohn,
Verlobte.
Beuthen Ob./Schl., Grünberg,
den 31. October 1871.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 30. October.			Crossen, den 26. October.			Sagan, den 28. October.		
	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.		Höchst. Pr.	Niedr. Pr.		Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	
	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.		thl. sg. pf.	thl. sg. pf.		thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	
Weizen . . .	3 12 6	3 7 6		3 15 -	3 12 6		3 12 6	3 12 6	3 7 6
Roggen . . .	2 10 -	2 7 6		2 11 -	2 8 -		2 17 -	2 12 6	2 12 6
Gerste . . .	- - -	- - -		2 - -	1 25 -		1 25 -	1 20 -	- - -
Hafer . . .	1 7 6	1 5 -		1 7 -	1 3 -		1 10 -	1 5 -	- - -
Erbisen . . .	- - -	- - -		2 20 -	- - -		- - -	- - -	- - -
Hirse . . .	3 27 6	3 17 6		- - -	- - -		- - -	- - -	- - -
Kartoffeln . .	- 28 -	- 22 -		- 22 -	- 20 -		- - -	- - -	- - -
Heu der Ctr. .	- 20 -	- 15 -		- 22 6 -	- - -		- 25 -	- 20 -	- - -
Stroh d. Sch. .	5 - -	5 - -		- - -	- - -		5 15 -	5 - -	- - -
Butter d. Pf. .	- 10 6	9 6 -		- - -	- - -		- 10 6 -	- 10 -	- - -

Hierzu eine Beilage.

Montag den 6. November von Vormittags 10 Uhr ab lasse ich in dem Wohnhause des Buchfabrikanten H. Senftleben hier (in der Nähe des Inquisitoriat-Gebäudes) die zu dessen Concursmasse gehörigen Gegenstände, als: 2 Webstühle mit sämtlichem Zubehör, div. Webelutensilien, Satin-Geschirre, eine Seimmaschine und andere zur Fabrikation nöthige Geräte, eine Satinkette, sowie Wirthschaftsgegenstände öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Grünberg i. Schl., den 1. November 1871.

Der gerichtliche Concursverwalter
Hugo Söderström.

Gesetzlich geprüft, Verkauf gestattet.

Director Fr. Lampe's

verbessertes, ächtes

Kräuter-Elixir.

(Originalflasche nebst Gebrauchsanw. 22 ½ Sgr.)

Bewährt bei

Cholera-Anfällen, bei Magen- und Unterleibsbeschwerden.

Nach Dr. Lampe's eigener Aussage: sein „schönstes Kräuter-Beroel“, Ersatz für eine Kräuter-Cur. (1 Monats-Cur = 4 bis 6 Flaschen.) Einer Anpreisung bedarf dies Elixir nicht.

Ed. Brückner in Goslar a./H., General-Depôt u. Exped. f. d. In- u. Ausland.

Eine freundlich möblirte Stube mit Kofee für einen oder zwei Herren ist zum 1. Dezember zu vermieten beim Schneidermeister Hamel.

Gute Gummischeuhe

empfiehlt Schuhm. Hoffmann.

Weinausschank bei:

Carl Grade, 68r 7 sg.

Fleischer Ludewig, 68r 7 sg.

Fleischer Nippe, 68r 7 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am 22. Sonntage nach Trinitatis.) Reformationsest.

Collette für den Gustav-Adolph-Verein. Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pastor prim. Müller. Nachmittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.

Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 87.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt bei: ein Prospect des neuen Volks- und Familienblattes:

Die „**Neuzeit**“, **Lesehalle für Alle**. Von diesem neuen, im Verlage von Werner Große in Berlin, Döbels-
straße 17, erscheinenden Blatte liegen uns die beiden ersten Hefte vor, und wir glauben allen unseren Lesern einen Gefallen zu
erweisen, wenn wir sie auf dieses neue, sehr zeitgemäße Unternehmen aufmerksam machen. Das Journal beginnt mit der fesselnd
geschriebenen Erzählung: „**Der eiserne Graf**“ von **George F. Born**. Dieser Titel birgt nicht nur die Geschichte eines Man-
nes, es ist die gesammte hochinteressante Geschichte der letzten zwanzig Jahre, die hier in ungemein anmuthiger Weise vor uns
aufgerollt wird. An fernern Inhalte erwähnen wir: „**Die Auswanderer**“. Ein Roman von dem beliebten Volkschriftsteller
August Schrader. — „**Ulrich von Hutten, der Ritter deutscher Nation**“. Eine Erzählung für's deutsche Volk von Dr. C.
Woerle. — **Renata, oder Müßiggang ist aller Laster Anfang**. Eine spannend geschriebene Original-Novelle von C. G.
von Debenroth. Außerdem bringt jedes Heft der „Neuzeit“ ein **reichhaltiges Feuilleton**, welches alle Wissensgebiete der „Neuzeit“
umfaßt, und jugendlich frisch, wie ein reicher, immer quellender Born, Alle befriedigen und Alle erfreuen wird. — In der That,
dieses neue und praktisch arrangirte Unternehmen begrüßen wir mit großer Freude, und wünschen, daß die Absicht des Herausgebers
der „Neuzeit“, „**Gutes zu wirken**“, im vollsten Umfange erreicht werde!

Der enorm billige Preis: jedes 6 Bogen starke Heft kostet nur 3 Sgr., macht es auch dem Unbemittelten möglich, an
dem Genuße der Lectüre der „Neuzeit“ Theil zu nehmen **Alle zwei Wochen erscheint ein Heft der „Neuzeit“**.

Abonnements auf dies in zweiwöchentlichen Heften à 3 Sgr. erscheinende Volks- und Familienblatt
besorgt prompt und schnell **W. Levysohn's Buchhandlung in Grünberg.**

Passagier-Beförderung nach New-York via Liverpool

mit den rühmlichst bekannten Post-
Dampfschiffen der **Inman-Linie**
zu den **billigsten Preisen** zweimal
wöchentlich. Nähere Auskunft erteilen
William Inman, 50 Quay
du Rhin in Antwerpen und
die obrigkeitlich concessionirten **Gene-
ral-Agenten**

Falck & Co. in HAMBURG,
Admiralitätstraße 38.

Wegen Uebernahme der Agen-
tur beliebe man sich an die Unterzeich-
neten zu wenden.

Transportversicherung.

Eine gut bekannte, deutsche See-,
Fluß- und Land-Transportversicherungs-
Gesellschaft mit bedeutenden Gewähr-
leistungsmitteln sucht einen soliden und
tüchtigen **Haupt-Agenten**.

Gefl. Franko-Offerten mit Angabe
von Referenzen unter **Transport-
versicherung 12** an die Expedition
d. Blattes.

Frankfurter Stadt- Lotterie.

Gewinne: 2mal fl. 100,000. 50,000.
25,000 u. Ziehungs-Anfang: 1te
Klasse: 5. und 6. December.

Ganze Original-Loose
Thlr. 3. 13 Sgr., 1/2: Thlr. 1. 22 Sgr.,
1/4: 26 Sgr.

Pläne und Listen gratis bei
Moriz Stichel Söhne,
Hauptcollecteurs Frankfurt a. M.

P. S. In der Expedition dieses Blattes ist
der amtliche Verloosungsplan, sowie
weitere Auskunft gratis zu erhalten.

A V I S!

Da ich wie gewöhnlich auch dieses Mal die Frankfurter Messe bereise,
so bin ich bereit, Aufträge zur Hin- und Retour-Beförderung von Ta-
gesereignissen wie bisher zu übernehmen und solche in gewohnter Weise
auszuführen.

Für den besten Erfolg kann ich um so sicherer garantiren, als ich nur
mit kagenartiger Freundlichkeit und augenverdrehender Frömmigkeit, unter
dem Wahlspruche der Jesuiten handle und meinen **Lügen** den wahrheits-
getreuesten Anstrich zu geben verstehe.

St., der wulblaue Schmarozer,
oder: das alte Weib in Mannesgestalt.

Auch für das Jahr 1872

behauptet der stets in ausreichender Anzahl vorrätig

Illustr. Familien-Kalender

➔ **seinen guten Ruf** ➔

als der praktischste, reichhaltigste und billigste Kalender. Reich an Beiträgen von
vorzugsweise humoristischem Charakter sei hier besonders auf die durch zweifeltige
Illustrationen so klar und übersichtlich dargestellten

Neuen Maasse und Gewichte

aufmerksam gemacht, deren zweckmäßige Darstellung gewiß Jedermann anerkennen
wird. Von ebenfalls vorherrschend humoristischer Richtung sind die circa

➔ 200 Bilder, ➔

welche der Kalender in Summa aufweist. Die Messen und Märkte sind wie in jedem
vorangegangenen Jahrgange auch für 1872 vollständig vertreten. Für die Hausfrauen
bringt der Kalender im Anhang ein umfangreiches

illustrirtes Kochbuch als Gratis-Prämie.

Der Preis dieses nützlichen Kalenders ist 5 Sgr.

Vorrätig in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei

W. Levysohn.

Öffentliche Sitzung der Stadtver-
ordneten: Freitag den 3. November er.
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

Bericht des Magistrats-Direktors über
den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten
und alle bis dahin noch eingehenden Ange-
legenheiten unter Vorbehalt des § 5 der
Geschäfts-Ordnung.

2 Sonnenschirme sind sieben
geblieben bei **P. Hentschel.**

Einen **Webestuhl** verkauft
Reinhold Pitz.

Freiwilliger Verkauf.

Veränderungshalber soll eine Häus-
lerstelle (neue massive Gebäude) mit
70 Morgen Land, Heide, Wiese und
Erlbruch billig verkauft werden. Von
wem? sagt die Exped. d. Bl.

Eine große Auswahl-Sendung schönster

Tapissierie-Arbeiten

empfehlen **P. Hentschel.**

Erste Schlesiſche Woll-Wäſcherei.

Circular.

Grünberg i. Schl., Ende October 1871.

Wir haben die Ehre, Ihnen mitzutheilen, daß wir am 22. Januar d. J., zunächst für die Dauer von acht Jahren, hieselbst eine offene Handels-Gesellschaft unter der Firma

Schwarzrock & Heine

gegründet haben, die sich mit Tuchwalke, fabriksmäßiger Wollwäſche und überhaupt mit solchen Branchen beschäftigt wird, welche mit der Tuchfabrikation in Zusammenhang stehen.

Unser Geschäft ist ein reines und strenges Lohngeschäft und schließt jede Speculation aus.

Für alle Geschäfts-Beziehungen gegenüber andern Personen und Handlungshäusern ist das Comtoir unter der Leitung unseres Herrn Herrmann Schwarzrock hier in Grünberg i. Schl. Hierher bitten wir mithin alle Correspondenz, alle Rechnungen u. s. w., ohne Ausnahme, dirigiren zu wollen.

Unsere Tuchwalke ist längst im Gange. Unsere Wollwäſcherei tritt jetzt in Betrieb. Dieselbe ist vorläufig für ein Quantum von täglich mindestens sechzig Centnern Schmutzwolle eingerichtet und kann bei angestrebter strengter Arbeit auch bis achtzig Centner täglich leisten. Unser Wasser ist als ganz vorzüglich bekannt.

Unser Fabrikationsthätigkeit steht unter der gemeinschaftlichen Leitung der beiden alleinigen Gesellschafter nämlich unsers Herrn Herrmann Schwarzrock und unsers Herrn Carl Heine. Der Letztere giebt sein bisheriges Geschäft auf und besorgt dessen Liquidation.

Unsere Fabrik befindet sich dicht bei der Bahnhofstation Rothenburg a./Oder (Märkisch-Posener Bahn) anderthalb Meilen von Grünberg i./Schl. entfernt. Sämmtliche Waarensendungen für uns bitten wir allenthalben nach Rothenburg a./Oder zu dirigiren.

Hochachtend

Schwarzrock & Heine.

Algenten-Gefuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzusehender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben B. Z. 777 an die Expedition dieses Blattes zur Beförderung franco einzusenden.

Ich warne hiermit die Frau des Schuhmachermeisters **Adolph Berthold** in Saabor ihren verleumderischen Mund zu halten, widrigenfalls ich sie gerichtlich belangen werde.
Ida Mülast.

1/4 Originalloos zur Frankfurter Stadt-Lotterie, Ziehung am 5./6. December cr., ist für 26 Sgr. zu verkaufen in der Exped. d. Bl.

In Folge der eingetretenen hohen Gersten- und Hopfenpreise fühlen wir uns veranlaßt, die **Tonne Bier** vom **1 November d. J.** an mit 3 Ehlr. zu verkaufen.

J. Mischke in Heinersdorf, in Vertretung der beteiligten Brauemeister.

Beste Gummischeuhe

erhielt und empfiehlt in bekannter Güte
C. Krüger.

2 Stuben, 1 Kabinet nebst Laden sind sofort zu vermietben bei

Wilhelmi.

Märkisch-Schlesische Maschinenbau- und Hütten-Actien-Gesellschaft (vorm. Egells)

In orientirten Börsenkreisen ist es eine bekannte Thatsache, daß bei den meisten neuen Emissionen sich Personen betheiligen, welche nur die Chancen eines event. Courssteigerung weniger Tage auszubeuten beabsichtigen. Mangelnde Mittel nöthigen diese Leute die Actien sodann jedenfalls an den Markt zu bringen, wodurch selbstredend auch der Cours auch des besten Papiers gedrückt wird.

Einen treffenden Beweis hierfür liefern die Actien der **Berliner Maschinenbauanstalt (Schwarzkopff)** welche z. J. durch nothwendige Verkäufe bis auf den Cours von ca. 96% gewichen waren, und heute mit **125%** gesucht werden. Ganz ebenso verhält es sich mit den Actien der „**Märkisch-Schlesischen Maschinenbau- und Hütten-Actien-Gesellschaft (Egells)**“, deren Cours aus gleichem Grunde jetzt bis auf **96 1/2%** zurückgegangen ist.

Sobald diese Actien in festen Besitz gelangt, werden dieselben Angesichts der **voraussichtlich hohen Rente**, ebenfalls mindestens den Cours von **125-130%** erreichen.

Zum 1. Januar 1872 ist die alte **Oderfischerei** bei **Woischinberg** zu verpachten. Näheres beim **Dominium Schertendorf.**

Vergangenen Sonntag Vormittag ist im Gesellschaftshause ein hoher Preis verkauft worden. Es wird gebeten denselben dort abzugeben.